

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2017

A. Grundlagen des Eigenbetriebs

1. Geschäftstätigkeit

Zweck des Eigenbetriebs „Koblenz-Touristik“ ist die Förderung des Messe- und Kongresswesens, der Touristik, des Stadtmarketings, von Campingplätzen und des Veranstaltungswesens. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Eigenbetrieb „Koblenz-Touristik“ gliedert sich in sieben Betriebsbereiche, davon sechs gewerblicher Art und ein hoheitlicher. Die Betriebsbereiche lauten: Koblenz-Kongress, Vermietung und Verpachtung, Touristik, Veranstaltungen, Restaurationen, Romanticum und hoheitlicher Bereich.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Entwicklung des Städtetourismus allgemein

Deutschland war 2017 als Reiseland so beliebt wie nie zuvor. Im Berichtsjahr setzte sich der Boom das achte Jahr in Folge fort. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem In- und Ausland stieg 2017 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 3 Prozent auf den neuen Bestwert von 459,6 Millionen. Dabei liegen nicht nur Städtereisen im Trend, Deutschland zählt auch zu den weltweit führenden Kongress- und Tagungsstandorten. Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste (83,9 Millionen) ist 2017 mit vier Prozent erneut stärker gestiegen, als die Zahl inländischer Übernachtungen (375,7 Millionen; + 3 %).

Entwicklung des Städtetourismus in Koblenz

Das Berichtsjahr 2017 war, wie schon in den Vorjahren, geprägt von der seit Mitte Januar 2015 geltenden Haushaltssperre gemäß § 101 der GemO.

Koblenz war im Berichtsjahr 2017 als Reiseziel erneut sehr gefragt. Erstmals wurden 2017 die Übernachtungszahlen des Buga-Ausnahmejahres übertroffen. Waren es im bisherigen Rekordjahr 2011 noch 678.097 Übernachtungen, waren es in 2017 nach Angaben des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz 689.311. Damit sind die Zahlen in Koblenz im sechsten Jahr in Folge gestiegen.

Auch bei der Zahl der Stadtführungen war im Berichtsjahr ein Rekord zu verzeichnen. 2017 gab es über 4.300 Stadtführungen und damit so viel wie nie außerhalb des Buga-Jahres 2011. Besonders die englischen Stadtführungen haben dazu beigetragen. 2017 wurden 1.233 englische Führungen durchgeführt, 2016 waren es noch 597.

Die Zahl der Veranstaltungen im Bereich Koblenz-Kongress ist nahezu konstant geblieben. 2016 wurden in den drei Veranstaltungslocations (Rhein-Mosel-Halle, Kurfürstliches Schloss und Foyer im Forum Confuentes) 385 Veranstaltungen durchgeführt, 2017 waren es 387.

Positiv hat sich erneut der Schiffstourismus in Koblenz entwickelt. 2017 kamen fast 201.000 Passagiere auf Hotelschiffen nach Koblenz.

Die Festung Ehrenbreitstein und das Festungsplateau waren zusammen mit der Seilbahn auch 2017 ein Besuchermagnet in Koblenz.

C. Risikobericht

Der Eigenbetrieb Koblenz-Touristik ist durch die erheblichen Investitionen in die Sanierung der Rhein-Mosel-Halle, des Kurfürstlichen Schlosses und des Campingplatzes mit hohen Abschreibungen, Zins- und Tilgungszahlungen belastet. Zusätzlich sind durch die Ergebnisse der Betriebsprüfung (BP) der Jahre 2008 bis 2012 und die damit verbundene Aufspaltung in sechs Betriebe gewerblicher Art (BgA) und einen hoheitlichen Bereich nennenswerte Steuernachzahlungen - insbesondere für die Stadt - angefallen.

Diese Rahmenbedingungen prägen seit Jahren die Ergebnisse des Eigenbetriebes

Trotz steigender Umsätze – die Geschäftsbereiche Campingplatz und Schiffstromversorgung entwickeln sich aktuell stetig positiv – wird der Eigenbetrieb aufgrund der genannten erheblichen Investitionen und den damit einhergehenden Abschreibungen und Zinsen sowie defizitärer operativer Tätigkeiten aus eigener Kraft kein positives Betriebsergebnis erwirtschaften können.

Aus diesem Grund wird es zum Jahr 2018 eine umfassende Neuausrichtung des Eigenbetriebes im Hinblick auf Steuern, Finanzen und Organisation geben.

D. Chancenbericht

Um für den Eigenbetrieb mittelfristig eine seinen Kernfunktionen entsprechende ausreichende Finanzausstattung zu gewährleisten, wird es zum 01.01.2018 eine umfassende Neuausrichtung im Hinblick auf Steuern / Finanzen/ Organisation geben, die gleichzeitig den finanziellen und steuerrechtlichen Erfordernissen Rechnung trägt. Wesentliche Schritte der steuerlich-finanziellen Neuausrichtung sind dabei:

- eine neue Struktur, bestehend aus dem (passiven) Eigenbetrieb und einer neuen Betriebs-GmbH.
- Rückführung von Aufgaben an den Kernhaushalt der Stadt.
 - Tätigkeiten, die nicht zu den originären Aufgaben der Koblenz-Touristik gehören
 - Rückgabe der Flächen im Forum Confluentes zur Vermeidung einer Betriebsaufspaltung bezüglich dieser Flächen

Durch die neue Struktur werden steuerliche, rechtliche und finanzielle Gegebenheiten berücksichtigt mit dem Ziel, die Koblenz-Touristik zukunftssicher aufzustellen und eine solide Finanzausstattung für die Erfüllung der Kernaufgaben der Koblenz-Touristik zu gewährleisten.

Der Eigenbetrieb soll als solcher erhalten bleiben. Im EB bleibt dabei ausschließlich der bisherige BgA Koblenz-Kongress als passives Besitzunternehmen,

Die operativen Tätigkeiten sollen weitgehend auf eine Tochtergesellschaft (GmbH) des Eigenbetriebes überführt werden. Rhein-Mosel-Halle und Schloss werden durch Pachtvertrag der Tochter-GmbH überlassen.

In der Koblenz-Touristik GmbH (100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Koblenz) sollen die operativen Bereiche Betrieb Rhein-Mosel-Halle/Schloss, Touristik, Marketing, und Veranstaltungen angesiedelt werden. Ferner sollen dort auch die Bereiche Vermietung und Verpachtung geführt werden, soweit dies nicht den BgA Koblenz-Kongress betrifft (Weindorf, Pegelhaus, Biergarten Dt. Eck, Campingplatz, Messegelände Wallersheim); sowie die Tourist-Information (via Management-Vertrag für die Stadt).

Die GmbH wird mit Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge (DAWI) betraut, die bislang noch durch den Eigenbetrieb selbst erbracht werden (Betrauungsakt). Um den EU-beihilferechtlichen Anforderungen an die Finanzierung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zu genügen, werden Verluste, die nur im DAWI-Bereich der GmbH entstehen, durch den Eigenbetrieb/Stadt Koblenz ausgeglichen..

Die Finanzierungsform der betrauten (DAWI) Tätigkeiten wird durch den Eigenbetrieb, dann ausschließlich bestehend aus dem BgA Koblenz-Kongress, im Wege von Betriebskostenzuschüssen / Zuwendungen an die GmbH ausgestaltet. Soweit die GmbH künftig Nicht-DAWI-Leistungen erbringt, kann nach den derzeitigen Planungen davon ausgegangen werden, dass es sich dabei nicht um dauerdefizitäre Tätigkeiten handelt. Sofern im Einzelfall dennoch ein Verlust erzielt werden sollte, erfolgt eine Verlustfinanzierung durch Darlehensaufnahme oder Auflösung von Gewinnrücklagen der GmbH.

E. Prognosebericht

Grundsätzlich folgt die Koblenz-Touristik folgenden Leitlinien zur mittelfristigen Verbesserung der Lage des Eigenbetriebes:

1. Die Konzentration auf die Vermarktung der entsprechenden Flächen.

-
2. Keine weiteren eigenen Investitionen in Großprojekte, Vermeidung neuer Kredite und damit weiterer Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, Priorität kleinerer Investitionen in umsatzgenerierende Projekte.
 3. Vorantreiben der Überführung des Eigenbetriebes in eine neue Struktur um die finanzielle Belastung des Eigenbetriebes zurückzufahren, um zukunftssicher aufgestellt zu sein.
 4. Überprüfung, welche Betriebsbereiche zur Entlastung in den Kernhaushalt zurückgeführt werden können.
 5. Ausgabendisziplin und Hinterfragen des Leistungsumfanges; Prüfung der Auslagerung von Leistungen, die nicht mehr erbracht werden können.
 6. Identifikation und Entwicklung von weiteren Umsatzpotentialen in den entsprechenden Betriebsbereichen.

Koblenz, den 4. April 2018

gez. Claus Hoffmann

Werkleiter
